

Der Vorsitzende bat um Wortbeiträge zu diesem Tagesordnungspunkt.

Abg. Krupp wies darauf hin, dass dies ein wichtiges Thema sei. In einer so großen Verwaltung sollte dies selbstverständlich sein, um vernünftige Arbeit und vernünftige Führung auf allen Ebenen zu erreichen.

Abg. Becker begrüßte diese Entwicklung ebenfalls und begrüßte, dass dies in einem so umfassenden Umfang angegangen werde.

Abg. Seelbach fragte, ob nun weitere Maßnahmen wie z.B. Mitarbeiterfeedback oder Coaching-Angebote vorgesehen seien, die dann in die Führungskräfteentwicklung und Teamentwicklung einfließen würden.

Frau Udelhoven wies zunächst darauf hin, dass es in der Kreisverwaltung in dem Bereich „Führungskräfteentwicklung“ unterschiedliche Bereiche gebe. Zum einen gebe es seit ca. 2005 ein Nachwuchsführungskräfteprogramm für Mitarbeiter/innen, die geeignet und interessiert seien, zukünftig Führungsaufgaben zu übernehmen. Weiterhin gebe es bereits weitere spezielle Maßnahmen für Mitarbeiter/innen, die bereits „frisch“ Führungsaufgaben übernommen hätten und hierfür fit gemacht werden sollten. Seit letztem Jahr gebe es nun eine übergreifende Maßnahme vom Landrat bis zu der Ebene der Sachgebietsleitungen. Nach einer zweitägigen Veranstaltung der Dezernenten mit dem Landrat habe es gemeinsam mit der Verwaltungsleitung und den Amtsleitungen eine zweitägige Klausurtagung gegeben. Danach sei dies vertikal weitergeführt worden, in dem jede/r Dezernent/in eine zweitägige Klausurtagung jeweils mit seinen/ihren Ämtern gemacht habe. Die vorgenannten Maßnahmen sollten im nächsten Jahr über alle Amtsleitungen weiter fortgeführt werden. Darüber hinaus sei ein Kompetenzmodell erarbeitet worden, in dem definiert worden sei, welche Kompetenzen die Führungskräfte des Rhein-Sieg-Kreises haben sollten. Daran müsse man jetzt ebenfalls weiter arbeiten und u.a. einen Maßnahmenplan erarbeiten, der sich aus verschiedenen Bausteinen zusammensetzen werde. Der nächste Schritt werde sein, dass man sich mit dem externen Unternehmen, das den Kreis begleite, mit dem Thema Führungskräftefeedback auseinandersetze und ein Konzept ausarbeite, wie man dies in der Kreisverwaltung implementieren möchte. Hierbei handle es sich um ein ganz sensibles, jedoch sehr wichtiges Thema. Unabhängig davon müssten alle Bereiche dem Landrat über ihre jeweiligen Aktivitäten im Rahmen der Führungskräfteentwicklung berichten. Das Thema Führung werde somit eines der Schwerpunktthemen in den nächsten Jahren sein.

Der Vorsitzende beendete den Tagesordnungspunkt da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen und der Ausschuss nahm diesen zur Kenntnis.